

Sorgen macht dem OWK die Altersstruktur

Nur fünf Kinder und Jugendliche unter 193 Mitgliedern in Schriesheim
28 Wanderungen im Jahr 2009 — Spenden für Haiti gesammelt

Schriesheim. (sk) Ein recht stabiler Mitgliederstand mit leicht sinkender Tendenz war Teil der Bilanz in der Jahreshauptversammlung des Odenwaldklubs (OWK). Sieben neue Mitglieder kamen im vergangenen Jahr dazu, sodass der Schriesheimer Klub seine Mitgliederzahl, die durch Austritte und drei Todesfälle dezimiert wurde, im großen Ganzen halten konnte. Sorgen macht dem Vorstand allerdings die Altersstruktur.



Der Vorstand des OWK freut sich über das rege Leben im Klub.
Foto: Kreuzer

Fünf Kinder oder Jugendliche weist die Statistik von Schriftführer Willi Reinig aus. Die übrigen 188 Mitglieder sind

Erwachsene, darunter zahlreiche Ältere: „Bei den Wanderungen sind zwar oft Kinder oder Enkel von Mitgliedern mit dabei, sie sind aber keine Mitglieder“, sagte Vorsitzende Friederike Meyenschein im Gespräch mit der RNZ. Mit speziell auf Kinder zugeschnittenen Veranstaltungen wie den Kinderferienspielen oder der Kastanienwanderung versucht der Verein, die Jüngsten zu interessieren. Ein Familienfest ist zudem die Sonnwendfeier, die wie die beiden anderen Angebote jedermann offen steht. Ein anderes Problem sah Reinig im Image des Wanderns im Verein: „Die Leute glauben immer, dass man da in der großen Masse durch den Wald läuft, aber das stimmt nicht. Gewandert wird eher in kleinen Grüppchen, ganz wie es die Leute wollen.“ Was die Beteiligung an den Wanderungen oder Tagesfahrten anging, konnte der Vorstand jedenfalls zufrieden sein.

Durchschnittlich um die 30 Mitglieder nahmen an Halbtagswanderungen teil, zwischen 40 und 50 an den Tageswanderungen. Organisiert und betreut wurden sie von Wanderwartin Christel Meffert und 19 Wanderführern, zu denen in diesem Jahr drei neue dazu kommen. Insgesamt 28 Wanderungen fanden im Jahr 2009 statt, Sahnehäubchen war die achttägige Fahrt in den Chiemgau. Erfreulich sei auch, so berichtete Meffert weiter, dass die Preise für die Ausflüge mit dem Reisebus nicht gestiegen seien: „Wir zahlen neun Euro pro Person, das ist noch genau derselbe Preis wie 2005“. Für September ist wieder eine Mehrtagesfahrt geplant, diesmal in die Steiermark. „Wir haben nur noch fünf Plätze frei“, erklärte Mitorganisatorin Margrit Scheuer. Nächstes Großereignis im Vereinsjahr ist der Mathaisemarkt-Umzug mit dem Motto „Musik liegt in der Luft“. „Wir haben das Thema ‚Der Vogelhändler‘ bekommen“, gab Meyenschein bekannt und forderte die Mitglieder auf, sich schon jetzt Gedanken zu machen, wie man die Operette von Carl Zeller mit dem Umzugswagen und einer Fußgruppe umsetzen könnte.

Nach dem Mathaisemarkt wollen die Wanderer die Reinigung des OWK-Platzes angehen. „Vorher hätte das einfach wenig Sinn“, war sich Meyenschein mit den übrigen Mitgliedern einig. Glasscherben, herumliegender Müll und Schmierereien auf der Wandertafel müssten beseitigt werden. „Allgemein hält sich die Verschmutzung dort aber in Grenzen“, erklärte sie. Mit regelmäßigen Putzaktionen soll der Platz künftig in Ordnung gehalten werden. Geputzt wird erstmals am 1. April vormittags. Auch karitativ will sich der OWK betätigen: Nach dem Sitzungsende konnten die Mitglieder für die Erdbebenopfer in Haiti spenden. Über die „Nothilfe Deutschland“ sollen die Spenden die Notleidenden erreichen.

Info: Nächste Veranstaltung ist das Wanderer-Ehrungsfest am 30. Januar, ab 18 Uhr, mit Liedern, einem Theaterspiel, Tombola und der Ehrung fleißiger Wanderer.